

Synode

Protokoll

der 183. Synode vom Samstag, 9. November 2019, 09.00 Uhr
Pauluskirche Olten, Grundstrasse 18

<i>Fest-Gottesdienst:</i>	Pfr. Uwe Kaiser
<i>Vorsitz:</i>	Zsuzsa Schneider, Welschenrohr
<i>Protokoll:</i>	Anita Knecht, Balsthal
<i>Stimmzähler:</i>	Markus Schenk, KG Thal, Alex Weibel, KG Olten

Traktanden

1. Begrüssung durch die Präsidentin
2. Absenzenkontrolle / Wahl Stimmzähler
3. Protokoll der 182. Synode vom 1. Juni 2019
4. Wahl – Mitglied in den Verbandsrat
5. Dienst- und Gehaltsordnung der Kantonalkirche
Änderung – 3.5 Sozialleistungen
6. NFA Kirchen SO Finanzausgleich Kirchgemeinden
Beschlussfassung Steuerungsgrössen
7. Voranschlag 2020
 - 7.1 Finanzausgleich
 - 7.2 Synode
8. Bausubventionen / Auszahlungsplan
9. Eventuelle Grussworte
10. Berichte / Anliegen aus den Kirchgemeinden
11. Informationen aus dem Synodalrat / Dekanat
12. Mitteilungen
13. Festgottesdienst mit Inpflichtnahme der neuen Synodalratspräsidentin Evelyn Borer
14. Festakt – Grussworte zur Verabschiedung von Verena Enzler
15. Schlusswort und Dank

1. Begrüssung durch die Präsidentin

Zsuzsa Schneider begrüsst alle Anwesenden ganz herzlich zur 183. Synode in Olten und beginnt mit einem Gebet von Pfarrer Patrick Siegfried „Du bist da“.

Die Anwesenden haben die Einladung mit den entsprechenden Unterlagen rechtzeitig erhalten. Per Mail wurden zusätzliche Informationen zum Traktandum 6 mitgeteilt. Die Beilage zu diesem Traktandum ist nun auf den Tischen aufgelegt.

Die genehmigte Traktandenliste wird in vorliegender Form abgewickelt.

Als Gäste werden begrüsst:

Dr. Remo Ankli, Regierungsrat; Dr. Dieter Altenburger, Rechtsdienst Bildung und Kultur; Rudolf Köhli, Präsident Bezirkssynode u. SIKO, Mitglied Verbandsrat; Dr. Peter Engelhardt, Präs. KIKO Olten-Stadt; Evelyn Borer, Synodalratspräsidentin ab 01.01.2020; Verena Enzler, Synodalratspräsidentin; Pfr. Haiko Behrens, Synodalrat; Werner Berger, Synodalrat; Pfr. Erich Huber, Synodalrat; Sandra Knüsel,

Synodalrätin; Markus Leuenberger, Synodalarat; Barbara Steiger, Synodalrätin; Pfr. Uwe Kaiser, Dekan; Barbara Meier, Präsidentin GPK; Jörg Oberli, GPK; Anita Knecht, Protokollführerin Synode; Rosmarie Grunder, Kirchenschreiberin und Verwalterin; Tilmann Zuber, Chefredaktor Kirchenbote

Anwesende Gäste welche zum Festgottesdienst eintreffen werden:

Kurt von Arx, Präsident Röm.-kath. Synode Kt. SO u. SIKO; Antonia Hasler, Röm.-Kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch; Dr. Christoph Weber, Präsident Landeskirche Aargau; Dr. Lukas Kundert, Präsident Kirche Basel-Stadt; Stingelin Martin, Präsident Kirche Basel-Land; Dr. Andreas Zeller, Präsident Kirche Bern-Jura-Solothurn; Sonja Ruchti, Verband Evang.-Ref. Synoden Solothurn; Theres Mathys, SIKO; Erika Schrank, SIKO; Eveline Schärli, Offene Kirche Region Olten; Beat Loosli, GPK; Werner Aeschlimann, BK; Klaus Fischer, BK; Pfr. Joel Keller, KG Gäu und Fulenbach; Pfr. Melanie Ludwig, KG Olten; Pfr. Fritz Block, KG Oristal und Seewen; Pfr. Andreas Haag, KG Trimbach; Pfr. Burkhard Müller, KG Welschenrohr, Pfr. Leni Hug, Bereichsleiterin ökumenische Spitalseelsorge; Käthi Schüttel, Präs. KG Erlinsbach; Christine Freudling, Präs. KG Fulenbach; Matthias Suter, Präs. KIKO Däniken-Gretzenbach; Jörg Briner; Präs. KIKO Untergäu; Kurt Buser, Präs. KG Oristal; Ida Kupferschmid, ehem. Kirchenschreiberin; Susanne Rudin, ehem. Synodale

Folgende Gäste haben sich entschuldigt:

Brigit Wyss, Regierungsrätin; Clemens Ackermann, Präsident Christ.-kath. Synodeverband u. SIKO; Cornelia Graber, Präsidentin Beschwerdekommision; Martin Wey, Stadtpräsident Olten; Beat Wyttenbach, Vize-Präs. Christ.-kath. Kirche Region Olten; Arno Stadelmann, Bischofsvikar St. Verena; Edith Rey Kühntopf, Regionalverantw. Bischofsvikariat St. Verena; Kathrin Lanz, Verbandsrat und SIKO; Dominik Portmann, SIKO; Beat Nützi, Chefredaktor OT; Rainer Germann, GPK; Markus Wiederkehr, GPK; Stephan Glättli, BK; Pfr. Jürg von Niederhäuser, KG Balsthal; Pfr. Sascha Thiel, KG Dulliken; Pfr. Stefan Schori, KG Erlinsbach; Pfr. Matthias Baumann, KG Untergäu; Pfr. Birgit Schmidhalter, KG Kienberg; Pfr. Regine Kokontis, KG Kleinlützel; Pfr. Michael Brunner, KG Leimental; Pfr. Stefan Berg, KG Leimental; Pfr. Michael Schoger, KG Obergösgen-Lostorf-Stüsslingen/Rohr; Pfr. Yvonne Gütiger, KG Oensingen-Kestenholz; Pfr. Ulrich Wilhelm, KG Schönenwerd-Niedergösgen-Eppenb./Wöschn.; Pfr. Stéphane Barth, KG Thierstein; Pfr. Simon Graf, KG Walterswil-Rothacker; Pfr. Verena Grasso, KG Walterswil-Rothacker; Pfr. Anita Kohler, Gehörlosenpfarramt der NWCH; Jürg Zürcher, KG Gäu; Christine Steiner, KG Gäu; Sally-Anne Pitassi, KG Gäu; Simone Rüegger, KG Untergäu; Florian Kunz, KG Untergäu; Martina Hausberger, KG Leimental; Urs Wieland, KG Oensingen-Kestenholz; Judith Flückiger, KG Olten; Kathrin Salvisberg, KG Olten; Andreas Wurzer, KG Olten; Sabine Woodtli, KG Trimbach; Cornelia Ingold, KG Trimbach; Anita Hafner, Präs. KG Kienberg; Helmut Zimmerli, Präs. KG Leimental; Gottfried Dörfelt, Präs. KG Niederamt; Baudien Suter, Präs. KIKO Obergösgen-Lostorf-Stüsslingen/Rohr; Eva Schürmann, Präs. KIKO Schönenwerd-Niedergösgen-Eppenb./Wöschn.; Peter Schweri, Präs. KG Olten; Christine Meyer, Präs. KIKO Dulliken; Monika Wälti, Präs. KIKO Walterswil; Thomas Richartz, Präs. KG Thal

2. Absenzenkontrolle / Wahl Stimmenzähler

Entschuldigt haben sich folgende Synodale:

- | | |
|---------------------|--------------|
| - Brigitte Gschwind | KG Leimental |
| - Rosmarie Müller | KG Niederamt |
| - Nathalie Stampfli | KG Oensingen |
| - Doris Rauber | KG Olten |

Anwesend sind 30 Stimmberechtigte (von 40), das absolute Mehr ist somit 16.

Zsuzsa Schneider schlägt als Stimmenzähler Markus Schenk, KG Thal und Alex Weibel, KG Olten vor.

Abstimmung: Die beiden werden einstimmig bestätigt.

Zsuzsa Schneider dankt den beiden für ihre Arbeit, während der heutigen Sitzung.

3. Protokoll der 182. Synode vom 1. Juni 2019

Zsuzsa Schneider: Das Protokoll wurde am 28. Juni 2019 per Mail zugestellt.

Folgender Änderungswunsch ist eingegangen:

Susann Arpagaus, KG Leimental

Auf Seite 10 ist der Name „Maja Bobst“ einmal nicht richtig geschrieben. Das soll doch bitte korrigiert werden.

Abstimmung: Das Protokoll der 182. Synode vom 1. Juni 2019 wird mit der Berichtigung einstimmig genehmigt und der Verfasserin Anita Knecht verdankt.

4. Wahl – Mitglied in den Verbandsrat (Beilage 1)

Zsuzsa Schneider informiert, dass gemäss Verbandsordnung die Synode, für die Wahl der Mitglieder des Verbandsrats, zuständig ist.

Abstimmung: Frau Evelyn Borer wird einstimmig als Mitglied in den Verbandsrat gewählt.

5. Dienst- und Gehaltsordnung Kantonalkirche

Änderung – 3.5 Sozialleistungen (Beilage 2)

Werner Berger informiert, dass sich bei **3.5 Sozialleistungen**, Art. 48 *Krankheit* und *Unfall*, ein Fehler eingeschlichen hat. Anstelle der Prämien für die Nichtberufsunfallversicherung sind die Prämien für die Krankentaggeldversicherung je zur Hälfte vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu tragen. Die Prämien für die Nichtberufsunfallversicherung gehen vollumfänglich zu Lasten des Arbeitgebers.

Der Synodalrat beantragt, die Änderung der DGO so anzunehmen.

Abstimmung: Die Änderung 3.5 Sozialleistungen wird einstimmig gutgeheissen.

Zsuzsa Schneider dankt *Werner Berger* für seine Informationen.

6. Informationen NFA Kirchen SO

Finanzausgleich Kirchgemeinden (Tischauflage)

Markus Leuenberger erläutert die Tischauflage „Kennzahlen/Steuerungsgrössen“ detailliert. Er hält fest, dass diese Kennzahlen jedes Jahr neu angeschaut und beantragt werden müssen. Die Festlegung dieser Kennzahlung ist in der Verantwortung des Verbandes.

Fragen / Antworten:

Jürg Keller, KG Olten:

Wird die Ober- und Untergrenze jährlich verändert oder wie funktioniert das?

Markus Leuenberger hält fest, dass die Bandbreiten in der Verordnung zum NFA festgelegt sind. Mit dem Neuen Finanzausgleich müssen wir nun in den nächsten 2, 3 Jahren Erfahrungen sammeln. Im Moment ist noch nicht klar, in welche Richtung es geht.

Martin Vogler, KG Olten:

Er dankt allen, für das grosse Engagement bei dieser enormen Arbeit. Er möchte aber noch einmal zur Sprache bringen, dass das System, mit zwei verschiedenen ref. Kirchen, in unserem Kanton, an seine Grenzen stösst (keine Struktur). Die Kirchgemeinden (Legislative) haben zu wenig Mitspracherecht. Dieser Grundsatz muss wieder zur Sprache gebracht werden.

Verena Enzler:

Die Kirchgemeinden hatten bei der Vernehmlassung die Möglichkeit, Einsprache zu machen.

Zsuzsa Schneider dankt *Markus Leuenberger* für seine Informationen.

7. Voranschlag 2020

7.1 Finanzausgleich (Beilage 3)

Markus Leuenberger hält fest, dass dieser Voranschlag mit dem Neuen Finanzausgleich eine grosse Herausforderung war. Die Budgetierung wurde mit einer Projektgruppe durchgeführt, die aus folgenden Mitgliedern bestand: Rosmarie Grunder, Werner Berger, Verena Enzler und Markus Leuenberger. Ein herzliches Dankeschön für ihre grosse Arbeit.

Markus Leuenberger informiert, dass, durch die Budgetierung mit dem Neuen Finanzausgleich, kein Vergleich mit dem Vorjahr möglich ist.

Der Voranschlag Finanzausgleich schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 21'840.00 ab. Dieser Aufwandüberschuss wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Im Moment ist noch genügend Eigenkapital vorhanden. Ein Aufwandüberschuss darf aber nicht jedes Jahr entstehen.

Markus Leuenberger erläutert den Voranschlag Finanzausgleich: Budgetiert wurden Fr. 735'540.00 Aufwand und Fr. 713'700.00 Ertrag, was einem Aufwandüberschuss von Fr. 21'840.00 entspricht. Details sind auf Beilage 3 ersichtlich.

Abstimmung: Dem Voranschlag Finanzausgleich wird einstimmig zugestimmt.

7.2 Synode (Beilage 4)

Markus Leuenberger informiert, dass, auch bei diesem Voranschlag, durch die verschiedenen Kostenverteilungen infolge des Neuen Finanzausgleichs, kein Vergleich mit dem Vorjahr möglich ist. Es wurde versucht alle Sparpotentiale auszuschöpfen und dass die Kirchgemeinden nicht mehr belastet werden als im Vorjahr.

Auch im Voranschlag der Synode wurde ein Aufwandüberschuss budgetiert, der mit dem Eigenkapital verrechnet wird. Künftig müsste dann aber die Rechnung wieder ausgeglichen sein.

Eine Möglichkeit wird nun abgeklärt. Ein Teil der Kosten für den Kirchenboten (KIBO), könnten ev. in der Rechnung Finanzausgleich verbucht werden, damit die Kirchgemeinden entlastet werden. Diese Verhandlungen laufen noch.

Markus Leuenberger erläutert den Voranschlag Synode: Budgetiert wurden Fr. 692'500.00 Aufwand und Fr. 673'500.00 Ertrag, was einem Aufwandüberschuss von Fr. 19'000.00 entspricht. Details sind auf Beilage 4 ersichtlich.

Fragen / Antworten:

Martin Vogler, KG Olten:

Ist irgendwo ersichtlich, wo gespart worden ist?

Markus Leuenberger:

Auf folgenden Konten wurden Anpassungen gemacht:

Synodalratskredit	alt Fr. 18'000.00	neu Fr. 9'000.00
Retraite	alt Fr. 3'000.00	neu Fr. 2'500.00
Büromiete	alt Fr. 12'500.00	neu Fr. 8'000.00

Leider sind genauere Zahlen erst Ende 2020 ersichtlich.

Verena Enzler:

Sicher ist, dass der Verteilschlüssel der Beiträge vom Schweizerischen evangelischen Kirchenbund (SEK) tiefer ist als im Vorjahr. Die weiteren schweizerischen Zahlungen, die wir leisten müssen, werden daher auch tiefer ausfallen. Diese Beiträge sind verbindlich und müssen bezahlt werden.

Da wir aber immer auf sehr schmalem Fuss gelebt haben, uns nichts gegönnt haben, ist das Sparpotenzial auch sehr klein.

Fredi Buchmann, KG Dornach:

Wie hoch sind die Ausgaben vom Kirchenboten für den Druck und wie hoch für den Versand?

Markus Leuenberger:

Für den Druck betragen die Ausgaben Fr. 190'000.00. Der Rest, Fr. 40'000.00 ist für den Versand.

Dieser Betrag erscheint sehr hoch. Wenn man aber die Abo-Kosten pro Jahr betrachtet (ca. Fr. 11.00), dann sind die Kosten doch eher tief.

Fredi Buchmann, KG Dornach:

Das Konto „Immaterielle Anlagen“ ist mit nur Fr. 1'500.00 Budget nicht sehr hoch. Vor allem für die Jungen, müsste doch mehr in die Software (Social Media) investiert werden. Im nächsten Budget sollte das berücksichtigt werden.

Markus Leuenberger:

Das ist ein guter Input. Social Media (WhatsApp, YouTube, Facebook, Instagram, Snapchat, Twitter, etc.) sind jedoch Sache der Kirchgemeinden. Man müsste jemanden dafür einstellen und dafür reicht das Geld aber nicht.

Zsuzsa Schneider dankt Markus Leuenberger, Rosmarie Grunder und der ganzen Projektgruppe, für diese riesen Arbeit.

Abstimmung: Dem Voranschlag Synode wird einstimmig zugestimmt.

8. Auszahlungsplan Bausubventionen (Beilage 5)

Markus Leuenberger erläutert den Auszahlungsplan:

Kirchgemeinde	Projekt	Kosten- voranschlag	Subventions- betrag
Niederamt	Kirchgemeindehaus Niedergösgen – Sanierung Heizung	Fr. 55'000.00	Fr. 8'635.00
Total 2. Semester 2019			Fr. 8'635.00
Total 1. Semester 2019	An der Synode vom 1. Juni 2019 beschlossen.		Fr. 53'067.00
Total Bausubventionen im Jahr 2019			Fr. 61'702.00

Abstimmung: Der Auszahlungsplan Bausubventionen wird einstimmig gutgeheissen.

9. Eventuelle Grussworte

Gäste haben das Wort

Ruedi Köhli, Präsident Bezirkssynode, Verbandsrat und SIKO begrüsst alle und bedankt sich für die Einladung an diese Synode, die sehr speziell ist und an die er, wie immer, sehr gern gekommen ist. Leider mussten sich einige Synode-Präsidenten für die heutige Synode entschuldigen. Eventuell werden sie sich zum zweiten Teil einfinden.

Ruedi Köhli berichtet kurz über die Themen NFA, HRM2 und Datenschutz.

Neuer Finanzausgleich (NFA)

Über den NFA wurde bereits genug gesprochen. Eine riesen Arbeit steckt dahinter. Ein grosser Dank geht an den Regierungsrat für die garantierten Fr. 10 Mio. in den nächsten 6 Jahren, was die Planung sehr erleichtert. Wenn wir alle, wie bis anhin gute Arbeit leisten, wird der NFA ganz sicher um weitere 6 Jahre verlängert werden.

Klar ist, dass einige Kirchgemeinden weniger Finanzausgleich erhalten werden. Es heisst ja „Finanzausgleich“, daher ist es verständlich, dass die „reicheren“ weniger und die „ärmeren“ mehr erhalten. Die nächsten 2 bis 3 Jahre müssen nun Erfahrungen gesammelt werden, damit Rechenschaft abgelegt werden kann.

HRM2

Im Moment ist man am Umstellen. Im nächsten Jahr werden die Verantwortlichen in den Kirchgemeinden geschult, damit die Umsetzung möglichst ohne Probleme vollzogen werden kann. Das Budget 2021 wird bereits auf HRM2 gemacht. Die kleineren Kirchgemeinden fürchten sich vor allem vor dem Anhang. Es konnte jedoch eine vereinfachte Version-Light durchgesetzt werden.

Die Umstellung auf HRM2 ist eine gute Sache, da es einheitlich strukturiert und gut überschaubar ist.

Datenschutz

Die SIKO hat eine Umfrage bei den Kirchgemeinden durchgeführt, welche Daten benötigt werden, damit die Aufgaben in den Kirchgemeinden erfüllt werden können (Einwohnermutationen, Steuerregisterdaten, usw.) Die Teilnahme an dieser Umfrage war erfreulicherweise sehr gross.

Die SIKO hat daraus einen Massnahmenkatalog vorbereitet und diesen der kantonalen Datenschutzbeauftragten vorgelegt. Leider wurden wir sehr enttäuscht, denn der Gegenvorschlag, den wir von der Datenschutzbeauftragten erhalten haben, ist eine grosse Verschlechterung gegenüber dem bisher geltenden Recht. Mit dieser Lösung können die Kirchgemeinden ihre Aufgaben und Pflichten nicht erfüllen. Der Vorschlag ist somit nicht akzeptabel. Die SIKO wird das Thema bei seinem alljährlichen Treffen mit dem Regierungsrat zur Sprache bringen.

Auch in diesem Jahr, war die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Verbänden sehr gut.

Die Mitglieder der SIKO werden sich im Dezember wieder zum traditionellen Gedankenaustausch mit Regierungsrat Remo Ankli und der Regierungsrätin Brigit Wyss, sowie Dr. Dieter Altenburger, Leiter Kirchenwesen treffen. Für die immer gute und konstruktive Zusammenarbeit ein herzliches Dankeschön.

Zum Schluss möchte Ruedi Köhli es nicht unterlassen, Verena Enzler für ihre engagierte und wertvolle Mitarbeit auch in der SIKO zu danken. Wir waren sehr dankbar für das grosse Wissen und die grosse Erfahrung, welche sie in die SIKO hineingebracht hat. Ganz herzlichen Dank!

Ruedi Köhli bedankt sich für die Aufmerksamkeit, wünscht allen Anwesenden alles Gute und Gottes Segen und freut sich auf den zweiten Teil dieser Synode.

Zsuzsa Schneider dankt Ruedi Köhli für seine Informationen.

Dr. Peter Engelhardt, Präsident KIKO Olten-Stadt:

„Olten reisst auf!“ Das ist die Parole der letzten Monate für Olten. Die Kirchgemeinde Olten freut sich, Gastgeber für die 183. Synode zu sein. Die Pauluskirche wurde in den vergangenen Monaten einer grundlegenden Renovierung unterzogen. Der letzte Handwerker hat gerade erst den Tagungsort verlassen. Heute sind Sie als Handwerker Gottes bei uns und bauen an der Zukunft unserer Kirche. Jesus Christus ist unser Weg. Neue Möglichkeiten öffnen sich, Türen aufreissen und die traditionellen Glaubensgebäude kräftig durchlüften. So soll der heutige Tag in Erinnerung bleiben. Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit und wünscht allen ein gutes Gelingen.

Zsuzsa Schneider dankt allen für ihre Grussworte.

10. Berichte / Anliegen aus den Kirchgemeinden

Martin Vogler, KG Olten:

Das Projekt „ökumenische Gottesdienste und Seelsorge in den Pflegeheimen“ ist entstanden, da bereits 47 % aller Heimbewohner, konfessionslos sind oder anderen Glaubensgemeinschaften angehören.

Jeder Pfarrer besucht „seine Schäflein“, aber was ist mit den anderen Heimbewohnern? Die Palliative Care-Konzepte werden ja bereits überall in den Heimen realisiert.

Zusammen mit der christkatholischen und der röm.-kath. Kirche wurde ein Projekt aufgesetzt.

Zusammen mit den Pflegeheimen und den örtlichen Kirchgemeinden werden Vereinbarungen ausgearbeitet.

Die Kirche bewegt sich in eine gute Richtung. Akzente werden gesetzt. Diese Vereinbarung gibt keinen grossen Mehraufwand. Es zeigt aber, welche Arbeit die Kirche auch im ökumenischen Bereich leistet.

Markus Schenk, KG Thal:

Die Kirchgemeinde Thal konnte, mit der Anstellung von Pfarrer Burkhard Müller-Ludwig, auch das Pfarramt Welschenrohr wieder mit einer Pfarrperson besetzen.

Susann Arpagaus, KG Leimental:

Die Kirchgemeinde Leimental dankt jedem Steuerzahler, indem der Steuerrechnung eine Karte beigelegt wird, auf der die vielen Aktivitäten der Kirche dargestellt sind.

Gestern hat in Flüh ein Podiumsgespräch zum Thema „Frauen in der Kirche“ stattgefunden. Leider sind viel zu wenige Frauen in einer leitenden Stellung anzutreffen.

Esther Häner, KG Seewen:

Die Kirchgemeinde Seewen fusioniert per 01.01.2020 mit der Kirchgemeinde Oristal. Als Synodale der KG Seewen muss sie sich nun verabschieden. Wie es weitergeht, steht noch nicht fest.

11. Informationen aus dem Synodarat / Dekanat

Synodarat

Barbara Steiger:

Die Lange Nacht der Kirchen, am 5. Juni 2020 ist ein grosses Thema. Leider sind noch nicht so viele Anmeldungen eingetroffen, da in vielen Kirchgemeinden, wegen der Konfirmationen, die Kirchen besetzt sind. Bis am 01.12.2019 läuft die Anmeldefrist.

Unterrichtskommission: Neu konnte Fabian Perlini in der Fachstelle Religionspädagogik seine Anstellung antreten. Auch die ökumenische Zusammenarbeit ist sehr wichtig und das hat sehr gut geklappt.

Lehrplan 2. Säule: Ein Ausschuss ist daran, Richtlinien zum Lehrplan 2. Säule zu bilden. Nach der Vernehmlassung kommt das Ganze im nächsten Jahr an die Synode.

Pfr. Haiko Behrens:

In Solothurn läuft die Woche der Religionen, mit vielen interessanten Veranstaltungen rund um den Kanton. Unter anderem mit einem interreligiösen Kaffee. Ein Flyer wurde den Unterlagen für die Synode beigelegt. Leider hat es nicht sehr viele Besucher.

Die Vereinigung HEKS + Brot für alle ist im Gange.

Werner Berger:

Die Richtlinien Bausubventionen müssen neu gemacht werden. An der nächsten Synode wird ein Vorstoss kommen.

Pfr. Erich Huber:

Eine erfreuliche Meldung ist abzugeben. Alle Pfarrstellen sind besetzt. Ausserdem ist das Quereinsteigerprogramm „Quest“ ein grosser Erfolg.

Sandra Knüsel:

An der letzten Synode wurde das neue Logo der Evangelisch-Reformierten Kirche Kanton Solothurn (EKS) präsentiert und knapp angenommen. Einzig die Farbe musste noch festgelegt werden. Darüber wurde nun intern beraten. Ab 2020 wird das Logo der EKS in Helvetischem rot erscheinen (Flyer Tischaufgabe). Falls Kirchgemeinden Interesse haben, ihr Logo anzupassen, bitte mit Sandra Knüsel Kontakt aufnehmen. Logo-Vorlagen können abgegeben werden.

Die Website wurde per 31.12.2019 gekündigt. Wir haben uns dann intern beraten und wollen neue Wege mit einem neuen Anbieter gehen. Die Planung wurde in Angriff genommen. Ein Social-Media-Bereich kann, aus Kostengründen, nicht abgedeckt werden. Wir freuen uns nun auf die neue Website ab 01.01.2020 und auch auf das neue Logo „Kreuz im Licht“.

Auf den Tischen ist auch der Flyer vom Verein Oekumera aufgelegt. Oekumera ist ein ökumenischer Verein. Oekumera ist wöchentlich zweimal auf Radio 32 präsent mit kurzen Sendungen zu Fragen des religiösen, kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens. Flyer können bei Sandra Knüsel bestellt werden.

Verena Enzler:

Das Asylzentrum Flumenthal hat im Oktober den Betrieb aufgenommen. Für die Seelsorge in Asylzentren ist die OeSA (Oekumenischer Seelsorge- und Beratungsdienst für Asylsuchende) zuständig. Da wir bereits seit 20 Jahren Beiträge an die OeSA leisten, wurde in der SIKO nun beschlossen, dass die Betreuung des Asylzentrum Flumenthal, an die OeSA übergeben wird. Eine Vereinbarung wird nun ausgearbeitet. Der Beitrag, der dann schlussendlich bezahlt werden muss, sollte dann nicht viel höher sein als bisher. Die Kirchgemeinden vor Ort sollten jedoch noch weitere Hilfe leisten.

An der Abgeordneten Versammlung wurde zum Thema „Ehe für alle (Rechtliche Gleichstellung)“ eine geheime Abstimmung durchgeführt. Mit 49 zu 11 wurde dem Gedanken „Ehe für alle“ zugestimmt. Den

Pfarrpersonen wurde zu diesem Thema, die Gewissensfreiheit überlassen. Die einzelnen Überzeugungen müssen Platz haben. Im Synodalarat wurde dieses Thema noch nicht behandelt. An der nächsten Sitzung soll besprochen werden, wie es weitergeht.

Über das Projekt von Olten „Ökumenische Heimbetreuung“ ist Verena Enzler sehr glücklich. Sie ist auch der Meinung, dass Seelsorge unser Kerngeschäft ist.

Anscheinend ist es sehr schwierig die Vakanzen der Synodalen zu besetzen. Es sollen sich doch alle darum bemühen.

Zsuzsa Schneider macht den Vorschlag, dass interessierte Kandidaten und Kandidatinnen an einer Synode als Gast eingeladen werden könnten, damit sie sich ein Bild der Wichtigkeit von diesem Gremium machen können. Denn 6 Sitze sind im Moment nicht besetzt.

Dekanat

Pfr. Uwe Kaiser:

Am 22.09.2019 hat die Amtseinsetzung von Pfarrer Stefan Schori in Erlinsbach stattgefunden. Melanie Ludwig ist seit 01.10.2019 als Pfarrerin im Pfarrkreis Olten-Stadt tätig und ihr Ehemann Burkhard Müller-Ludwig ist ebenfalls seit 01.10.2019 als Pfarrer im Pfarramt Welschenrohr der Kirchgemeinde Thal im Amt. Da beide aus Deutschland kommen, werden sie erst in zwei Jahren installiert. Pfarrer Fritz Block ist in Oristal als Pfarrer Stellvertreter im Amt.

Zum Dekanat gehören auch Joel Keller und Anita Kohler. Sie wird per Ende Jahr zurücktreten. Gemäss Kirchenordnung besteht das Dekanat aus zwei Pfarrpersonen. Es kann also alles so bleiben.

Am 11.09.2019 hat das Pfarrkapitel mit Sozialdiakonen in Däniken stattgefunden. Zum Thema „Diakonie“ hat Fredi Flückiger einige Projekte und Konzepte vorgestellt.

Zum Thema „Ehe für alle“ wurde eine Umfrage gemacht. Das Resultat war 50 zu 50. Wichtig ist, dass man beide Seiten akzeptiert.

Assistierter Suizid – Sterbeseelsorge ist ein Thema, worüber im Pfarrkapitel, nächste Woche, gesprochen werden muss. Das Ganze hängt sehr mit Palliative Care zusammen.

Die Pfarrkollegen und –Kolleginnen sind alle bereits sehr ausgelastet und es ist nicht selbstverständlich, dass sie alle an diese Pfarrkapitel-Sitzungen kommen.

Zsuzsa Schneider dankt allen für ihre Informationen.

12. Mitteilungen

Zsuzsa Schneider:

Die nächsten Synoden finden statt:

- Samstag, 6. Juni 2020 in Dornach (KG Dornach-Gempen-Hochwald)
- Samstag, 7. November 2020 in Wangen bei Olten

Der geschäftliche Teil wird nun geschlossen, die Gäste werden aber noch nicht verabschiedet.

Die Synode-Präsidentin möchte es jedoch nicht unterlassen und bedankt sich herzlich bei den Gästen für ihre Teilnahme und beim Synodalarat für die ganze Arbeit. Ein grosses Dankeschön geht aber vor allem an Rosmarie Grunder für ihren zusätzlichen Mehraufwand zur heutigen Tagung. Die Versammlung bedankt sich ebenfalls mit einem Applaus.

Pause mit Verschiebung in Pauluskirche von 10.30 bis 11.15 Uhr

2. Teil

13. Festgottesdienst mit Inpflichtnahme der neuen Präsidentin Evelyn Borer

Pfr. Uwe Kaiser eröffnet den Festgottesdienst „Im Namen des Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, amen“ und begrüsst alle Anwesenden, hier in der Pauluskirche in Olten ganz herzlich. Die Synode-Präsidentin, *Zsuzsa Schneider* begrüsst die neu eingetroffenen Gäste.

Pfr. Uwe Kaiser liest Matthäus 15, 21 – 28, die Begebenheit, die Jesus erlebt hat und hält die Predigt über „**Quer denken – Frei handeln – Neues glauben**“. Der Auftrag der Kirche ist, das Brot weiterzugeben. Wir sind die, welche am Tisch sitzen und das Brot von Christus weitergeben. Wir teilen, was uns geschenkt wurde!

Die Synode Präsidentin, *Zsuzsa Schneider* nimmt Evelyn Borer mit dem kirchlichen Amtsgelübde in Pflicht.

Unter grossem Applaus wünscht *Zsuzsa Schneider*, Evelyn Borer viel Kraft und Hartnäckigkeit bei ihrer künftigen Tätigkeit und heisst sie, mit einem Händedruck, herzlich Willkommen.

Verena Enzler berichtet über die Vor- und Nachteile, über die Eigenheiten und die künftigen Projekte der reformierten Kirche Kanton Solothurn. Sie erzählt, dass sie vor 14 Jahren, von ihrem Vorgänger, Pfr. Erich Huber, einen Schlüssel in einer schönen Schachtel erhalten hat. Diese Schachtel mit Schlüssel hat sie all die Jahre aufbewahrt.

Es wird viel Neues auf Evelyn Borer zukommen. Der Synodalrat ist jedoch ein tolles Team und wird ihr mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Verena Enzler übergibt den Schlüssel an Evelyn Borer und wünscht ihr alles Gute in ihrem Amt.

Evelyn Borer bedankt sich für die Wahl und spricht über ihr Motto: „Grenzen sprengen“, leben in und mit Grenzen.

Pfr. Uwe Kaiser teilt mit, dass die heutige Kollekte für die Mission 21, Basel bestimmt und herzlich empfohlen ist.

Uwe Kaiser bedankt sich bei allen Beteiligten für das Mitwirken.

Info weiterer Ablauf

Zsuzsa Schneider informiert, dass die ganze Gesellschaft nun zum Mittagessen im Kirchgemeindesaal eingeladen ist. Ein grosser Dank geht an das Team der Kirchgemeinde Olten.

Nach dem Mittagessen werden noch ein paar Gruss- und Verabschiedungsworte gesprochen. Im Anschluss daran schliesst die Synode mit dem Dessert.

Mittagessen 12.15 – 13.30 Uhr

14. Festakt – Grussworte zur Verabschiedung von Verena Enzler

RR Remo Ankli, spricht von einem historischen Tag, ebenso wie vor 30 Jahren am 09.11.1989 (Mauerfall). Heute ist die Wachablösung von einer Synodalratspräsidentin zur anderen. Ein harmonischer Übergang, ein denkwürdiger Tag.

RR Remo Ankli dankt für die freundliche Einladung und überbringt Grüsse vom gesamten Regierungsrat.

Mit grosser Dankbarkeit für die gute Zusammenarbeit und ihr herausragendes Engagement, erwähnt er einige Höhepunkte in Verena Enzlers Amtszeit. Der Neue Finanzausgleich, Palliative Care, die neue Kirchenordnung und die ökumenische Gefängnis- und Spitalseelsorge. Für ihren Einsatz, zum Wohl von Staat, der Kirche und der Gesellschaft, bedankt sich *RR Remo Ankli* ganz herzlich und wünsche Verena Enzler auf ihrem weiteren Weg alles Gute und gute Gesundheit.

Eine neue Aera beginnt nun. *RR Remo Ankli* heisst Evelyn Borer herzlich Willkommen und wünscht ihr alles Gute in ihrem Amt.

RR Remo Ankli bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit auch in diesem Jahr und für das Engagement zu Gunsten der Sache, die wir gemeinsamen verfolgen. Er wünsche allen noch eine schöne Feier, ein gutes Heimkommen und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Dr. Andras Zeller, Präsident Kirche Bern-Jura-Solothurn, spricht über seine Begegnungen und Erfahrungen mit Verena Enzler und bedankt sich ganz herzlich auch im Namen aller Ref. Nordwestschweizer Kirchen (BS/BL/AG/BSJ) für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft, viel „Gfreuts“ und Gottes Segen. Ein Präsent wird er später übergeben.

Ruedi Köhli, Präsident Bezirkssynode + SIKO, Mitglied Ref. Verbandsrat, bedankt sich bei Verena Enzler für ihr grosses Engagement in den kirchlichen Gremien, in denen sie, mit ihrer grossen beruflichen Erfahrung, den vielen Informationen und dem Wissen aus den wichtigen schweizerischen Vertretungen, immer auch eine wertvolle Aussensicht in die Kommissionen eingebracht hat. Er erwähnt auch die vielen Meilensteine, während der Amtszeit von Verena Enzler, bei denen sie viel zum Gelingen beigetragen hat.

Als Zeichen der Wertschätzung überreicht er Verena Enzler ein Geschenk.

Ruedi Köhli heisst Evelyn Borer in diesem Kreis der SIKO ganz herzlich Willkommen und freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Pfr. Uwe Kaiser, Dekan bedankt sich, im Namen vom Dekanat und vom Pfarrkapitel, bei Verena Enzler für ihr grosses Engagement. Er berichtet über seine Erfahrungen mit Verena Enzler und erwähnt: „Sie amtete besonnen und durchdacht und immer mit einer Prise Humor.“

Pfr. Uwe Kaiser überreicht Verena Enzler einen Gutschein für den Zürich Zoo mit Masoala Halle.

Barbara Steiger, Synodalrätin, bedankt sich, im Namen des gesamten Synodalrats, bei Verena Enzler für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 14 Jahren. Sie berichtet, über die vielen Projekte, die Verena Enzler während ihrer Amtszeit zu einem guten Abschluss gebracht hat und erwähnt auch persönliche Stärken und Schwächen.

Barbara Steiger liest das Gedicht vor: „Ich wünsch dir so viel Glück fein, so viel Sterne am Himmel sein...“

Der gesamte Synodalrat übergibt Verena Enzler Blumen, ein vielfältiges Geschenk und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft, viel Erfolg und gute Gesundheit.

Zsuzsa Schneider, Synode-Präsidentin bedankt sich im Namen aller Synodalen und Synodalinnen bei Verena Enzler für die gute Zusammenarbeit. Mit der Ankündigung „Bilder statt Worte“ wird eine kleine Bildpräsentation aus vergangenen Zeiten von Verena Enzler präsentiert. „Vielen herzlichen Dank“.

Verena Enzler, Synodalratspräsidentin bedankt sich ganz herzlich für alles. Es ist so schön, was ihr alles entgegengebracht wurde. Eine solche Ehre, einfach unglaublich. Sie war sehr gerne Synodalratspräsidentin und hat gelebt mit den Gesprächen und Kontakten. Es war eine gute und befruchtende Zeit. Sie geht nun mit einem lachenden und einem weinenden Auge und ist aber sehr froh über die Nachfolgerin, Evelyn Borer.

Verena Enzler bedankt sich ganz herzlich für gute Begleitung und sie ist überzeugt, dass man zusammen gut weitergehen kann.

15. Schlusswort und Dank

Zsuzsa Schneider dankt der Gastbergemeinde, Präsident Dr. Peter Engelhardt, Michael Hochuli und seinem Team für das Engagement mit einem kleinen Präsent.

Es war eine besondere Synode mit vielen besonderen Gästen. Herzlichen Dank an alle für die Zeit, die sie sich genommen haben.

Die Synode-Präsidentin wünscht allen ein gutes Heimkommen und eine gute Zeit.

☛ Datum nächste Synode: Samstag, 6. Juni 2020 in Dornach

Schluss der Synode: 14:25 Uhr

Für die Synode:

Die Synode-Präsidentin:

Die Protokollführerin:

Zsuzsa Schneider

Anita Knecht

3. Dezember 2019